

Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung



Jahresbericht 2022

Der DRK Landesverband Oldenburg e.V. ist seit dem 1. Januar 2022 Träger einer staatlich anerkannten Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle.

Die Beratungsstelle befindet sich in der Maria-von Jever Str. 2 in Oldenburg, im Gebäude vom Landesverband Oldenburg.

Mit dem Angebot der Schwangerschafts- und Schwangerschaftsberatung im Konflikt erweitert der Landesverband Oldenburg sein bestehendes Beratungsspektrum.

Alle Ratsuchenden werden ergebnisoffen, vertraulich, wertfrei und unparteilich beraten und informiert.

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil einer weltweiten Gemeinschaft von Menschen und setzt sich ein für

- das Leben
- die Gesundheit
- den Schutz
- das friedliche Zusammenleben
- die Würde aller Menschen

Das DRK ist als Hilfsorganisation, wie im Katastrophenschutz, Erste Hilfe Ausbildung, Sanitätsdienst, Wasserwacht tätig, aber auch Kliniken, Seniorenzentren, Kureinrichtungen und Schwangerschafts-, und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen in ganz Deutschland vertreten.

Das Beratungsangebot im Überblick

- Informationen rund um das Thema Sexualität, Verhütung und Familienplanung
- Informationen und geltend machen von sozialen Leistungen und finanziellen Hilfen im Kontext Schwangerschaft, Mutterschaft und Familie
- Hilfe bei Beantragung von Mitteln aus der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“
- Informationen zu Möglichkeiten von Adoption und vertraulicher Geburt
- Informationen zu Möglichkeiten der Pränataldiagnostik und Begleitung bei einem auffälligen Befund
- Beratung zum Thema unerfüllter Kinderwunsch und Informationen über die Möglichkeit der Kinderwunschbehandlung
- Unterstützung bei Partnerschafts- und Familienproblemen
- Beratung zum Thema Schwangerschaftsabbruch (gemäß §§218/219 StGB)
- Begleitung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Begleitung und Fragen nach Freigabe eines Kindes zur Adoption

Uns ist es ein besonderes Anliegen, allen Ratsuchenden mit Zeit und Aufmerksamkeit zu begegnen, so dass die individuellen Fragen im Mittelpunkt der Beratung stehen.

Rückblick auf 2022

Ab Januar 2022 war der DRK Landesverband Oldenburg e.V. mit dem Aufbau der neuen Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung betraut. Seit September 2022 ist Frau Renate Böhme als Beraterin mit langjähriger Erfahrung in der allgemeinen Schwangerschaftsberatung und in der Beratung im Schwangerschaftskonflikt im DRK Landesverband Oldenburg e.V. tätig.

Der Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr vornehmlich in der Öffentlichkeitsarbeit. Das Beratungsangebot wurde auf vielfältige Wege bekanntgemacht (Zeitungsartikel, Flyer, Kennenlernen von Netzwerkpartnern, aktive Teilnahme am Arbeitskreis der Schwangerschaftsberatungsstellen in Oldenburg aus dem Landkreis Oldenburg, dem Ammerland und der Stadt Delmenhorst).

Des Weiteren haben wir den persönlichen Kontakt und Austausch zu den niedergelassenen gynäkologischen Facharztpraxen gesucht und zu den Hebammen aufgenommen. Die persönlichen Gespräche gestalteten sich kooperativ und interessiert. Vereinzelt Praxen und Hebammen meldeten besonderes Interesse an Flyern und nahmen uns als Beratungsstelle mit positiver Rückmeldung auf.

Auch in zwei Begegnungszentren sowie in mehreren Kitas im Norden der Stadt haben wir unsere Beratungsthemen vorgestellt.

Das umfassende Beratungsangebot wurde in der regionalen Zeitung mit einem Artikel und einem Interview bekanntgemacht. Eine Auflistung bei familienplanung.de hat ebenfalls stattgefunden.

Die Netzwerkarbeit mit den ansässigen Schwangerschafts(-konflikt) Beratungsstellen, den Frühen Hilfen sowie dem Gleichstellungsbüro verliefen ausgesprochen positiv. Es gab im Jahr 2022 insgesamt vier Netzwerktreffen der Oldenburger Systeme Frühe Hilfen (OSFH) in Hinblick auf aktuelle Diskussionsthemen, Fallbesprechungen und Organisation einer Informationsveranstaltung aller Frühen Hilfen in Oldenburg.

Der Aufbau des Netzwerkes zu den speziellen Angeboten der Frühen Hilfen im Stadtteil erwies sich vor allem zu Beginn des Jahres aufgrund der Hygieneregeln bzgl. COVID-19 nur bedingt gut. Eine Informationsveranstaltung zum Thema Schwangerschaft/Elternschaft/Sexualität/Verhütung konnte nicht wie angedacht für etablierte Gruppen in den jeweiligen Einrichtungen geplant werden.

Einladungen im DRK Begegnungszentrum in der Kaiserstraße boten Gelegenheiten die vielfältigen Beratungsinhalte der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung vorzustellen, mit Frauen/Männern mit und ohne Kinder ins Gespräch zu kommen und individuelle Unterstützung und Beratung bei Bedarf ggf. vor Ort anzubieten. Ebenso war die Einladung in die Teamrunde des Kulturzentrums in der Rennplatzstraße zu bewerten.

Beratungsgespräche

Die Nachfrage der Beratung läuft langsam an. Die Ratsuchenden berichten, dass Sie die Information über die Beratungsstelle aus der Zeitung, aus der Internetsuche und den gynäkologischen Praxen erhalten haben. Hierbei leiten vor allem stadtteilnahe und zentral gelegene Praxen in der Innenstadt von Oldenburg und im angrenzenden Ammerland Beratungssuchende an unsere Beratungsstelle weiter. Der zum Teil persönliche Kontakt zu den gynäkologischen Fachpraxen gestaltete sich sehr kooperativ und interessiert.

Der Kontakt zu uns wird von den Frauen, Männern und Paaren meist telefonisch oder auch per E-Mail gesucht. Die Erfahrung hat gezeigt, dass etwa jeder vierte Termin, der vereinbart wurde, nicht wahrgenommen wurde.

Sehr stark (19 von 23 Beratungen) waren Schwangerschaftskonfliktberatungen (§§ 5, 6 SchKG) nachgefragt. Die statistische Auswertung ergibt, dass die Mehrzahl der Frauen, die einen Schwangerschaftsabbruch in Erwägung ziehen, Vollzeit erwerbstätig sind oder sich in einer Berufsausbildung/Studium befanden. Die Mehrzahl der Frauen haben medikamentös verhütet. Vor allem der Bedarf nach Verhütungsfragen hat sich als hoch erwiesen. Der Grund für einen eventuellen Abbruchwunsch vereint meist mehrere Nennungen. Die abgeschlossene Familienplanung, die beruflichen Gründe und Schule/Studium/Ausbildung sowie psychische Gründe und der Erhalt des Familienstandards sind häufig genannt worden. In den Beratungsgesprächen wurde mehrfach die Belastung von Frauen deutlich, die bereits ein Kind oder mehrere Kinder haben und berufstätig sind. Das Alter der Frauen lag dabei meist zwischen 22 und 34 Jahren.

Die (allgemeine) Schwangerschaftsberatung nach §2 wurde von 3 ratsuchenden Frauen und einem Paar nachgefragt. Für eine Person haben wir einen Antrag für die „Mutter und Kind“-Stiftung gestellt, ein Paar wurde hinsichtlich ihrer Zukunftsperspektiven in Elternschaft beraten, eine alleinerziehende Mutter von einem zweijährigen Sohn hat das Angebot in Anspruch genommen und werdende Eltern in der Frühschwangerschaft haben Antworten auf ihre Fragen rund um die Schwangerschaft erhalten.

Die Rückmeldung der Ratsuchenden war sehr positiv. Auch wenn zu Beginn der Beratungen Unsicherheiten überwogen, fühlten sie sich nach dem Joining bereits gut abgeholt. Anhand des Feedbacks wurde deutlich, dass die Ratsuchenden mit gezielten Informationen, mehr Klarheit und einer Vorstellung über die nächsten Schritte die Beratung verließen – mit dem Wissen, diese nochmals in Anspruch nehmen zu können.

Problemstellung und Perspektiven

Nach den Erfahrungen und im Austausch mit anderen Schwangerschafts(-konflikt) - Beratungsstellen wurde deutlich, dass mehrfach Frauen in den Beratungsstellen anrufen, die Probleme bei der Aufnahme oder Terminfindung in einer gynäkologischen Praxis haben. Die Versorgung von Frauenärzten*innen erscheint im Raum Oldenburg problematisch zu sein.

Statistische Auswertung

Seit Eröffnung der Beratungsstelle am 01.01.2022 konnten wir 23 Beratungsanfragen verzeichnen. Davon waren 4 Beratungen nach §2 (allgemeine Schwangerschaftsberatung) und weitere 19 Konfliktberatungen. Es hat keine Mehrfachberatung und auch keine Folgeberatung stattgefunden.

Art der Beratungen	Erstberatung	Folgeberatung	Mehrfachberatung	Gesamt
Beratungen gem. §§ 5+6 SchKG*	19	0	5	19
Beratungen gem. § 2 SchKG*	4	0	5	4
Beratungen gem. § 2a SchKG*	0	0	0	0
Gruppenberatungen gem. § 2 SchKG*	0	0	0	0

(SchKG=
Schwangerschaftskonfliktgesetz)

Erklärung Statistik

*§§ 5+6 SchKG: Schwangerschaftskonfliktberatung

*§ 2 SchKG: Beratungen vor, während und nach einer Schwangerschaft, Sexualaufklärung, Sexualberatung, Familienplanung und Kinderwunsch

*§ 2a SchKG: Beratungen nach pränatal diagnostischem Befund

* § 2 Gruppen Beratungen mit mehr als 3 Personen, Mutter-Kind-Gruppen, Elternabende, Fortbildungen etc. (keine sexualpädagogischen Gruppen)

Arbeitskreise und Netzwerke

Wir nehmen aktuell an einem Netzwerktreffen teil und engagieren uns im Arbeitskreis mit dem Ziel uns für die Belange und Anliegen von Klienten*innen einzusetzen.

- Oldenburger System Frühe Hilfen (OSFH)
- Arbeitskreis der Schwangerschaftsberatungsstellen Oldenburg, LK Oldenburg, Ammerland und Delmenhorst.

Ausblick auf 2023

In 2023 steht vorrangig die Etablierung der Beratungsstelle im Vordergrund, damit das vielseitige Beratungsangebot, vor allem im Stadtnorden noch bekannter wird. Weiterhin sind u.a. Besuche in allen berufsbildenden Schulen geplant, um die Arbeit der Schwangerschaftsberatungsstelle in den Beratungsteams der jeweiligen Schulform vorzustellen. Neben der Erweiterung bestehender Netzwerke steht die Vertiefung der Vernetzungen im Mittelpunkt unserer Bemühungen.

Gelder aus dem Verhütungsmittelfond der Stadt Oldenburg werden wir ab dem Frühjahr 2023 verwalten und unter den geforderten Voraussetzungen an die Ratsuchenden auszahlen.

Als Beraterin und Kindheitspädagogin möchte ich auf die Begleitung von Frauen, Männern und Paaren nach der Geburt von Kindern einen Schwerpunkt legen, damit mögliche Stolpersteine und Krisen die eng verbunden sind mit den neuen Rollen „vom Paar zur Elternschaft“ gut begleitet werden, in dem sie Stärkung und Erweiterung ihrer elterlichen Kompetenzen erfahren.

Fazit: Die Beratungszahlen waren ab Herbst 2022 leicht steigend, sodass wir ganz zuversichtlich und optimistisch, verbunden mit höheren Beratungszahlen ins Jahr 2023 blicken.

Organisatorisches

Terminabsprache über Telefon oder E-Mail:

Mo, Di, Fr 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Mi 08.30 Uhr – 14.00 Uhr

Do 08.30 Uhr – 17.30 Uhr

Öffnungszeiten:

Mi 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

Do 09.00 Uhr – 18.00 Uhr

Fr 08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Öffnungszeiten und am Abend sind nach Absprache möglich

Die DRK Beratungsstelle ist mit dem Bus von der Innenstadt (Lappan) mit der Linie 340 zu erreichen. Für Autofahrer*innen empfiehlt sich die Anfahrt über die Autobahn Abfahrt Etzhorn oder über die Wilhelmshavener Heerstraße. In unmittelbarer Nähe stehen Parkplätze kostenfrei zur Verfügung.

Renate Böhme